

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Lageblatt für Bohndorf, Adlik, Bernsdorf, Adsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Knudsdorf, Ortmannsdorf, Rülßen St. Nicola, St. Jacob, St. Nicola, Slangendorf, Thurn, Niedermüllern, Rühlshappel und Lirshelm

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

67. Jahrgang.

Nr. 96

Hauptausgabe im Amtsgerichtsbezirk

Sonnabend, den 28. April

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

1917.

Butterverkauf i. Lichtenstein

Sonnabend, den 28. April 1917, gegen Vorlegung der Landesbesitzkarte.

Preis für das 1/2 Pfund Butter 34 Pf.

Höchstmenge auf eine Karte: 1/2 Pfund.

Verkaufsstellen:

Paul Dietrich, Frölichstraße	Nr. 1744—Ende
	Nr. 1—676
M. Koch, Gartensteiner Straße	Nr. 677—1134
	Nr. 1135—1175
H. Bernw. Wagner, Wettinstr.	Nr. 1176—1755
G. Weich Hauptstraße	Nr. 1756—1890

1—XXXII und Wahlkarten.
Lichtenstein, den 27. April 1917.

Der Stadtrat.

Frühgemüseverkauf in Gallberga.

Sonnabend, den 28. April nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Lebensmittelliste vorlegen!

Früher Spinat 1 Pfund 70 Pf. Ausländische Zwiebeln 1 Pfund 55 Pf.

Kohle Rüben 1 Pfund 45 Pf. Salat 1 Stunde 30 Pf.

Der Ortsnahrungsausschuß für Gallberga.

Schrebergarten-Dünger.

Zur Förderung des Kleingartenbaues hat der Bezirksverband den nachverzeichneten Dünger noch zu Verfügung:

Nr. I Schrebergarten-Dünger:

enthaltend 7% Stickstoff, 7% Phosphorsäure, 9% Kali.

Auf 1 qm Fläche gibt man 60—120 gr

6—12 kg auf 1 ar = 100 qm.

Nr. II Bohnen-Dünger:

enthaltend 5% Stickstoff, 6% Phosphorsäure, 14% Kali.

Auf 1 qm Fläche gibt man 60—90 gr

6—9 kg auf 1 ar = 100 qm.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Man berichtet dem „Herald“ aus Washington, daß die den Deutschen gewährte Frist, die Waffen, die sie in Besitz haben, auszuliefern, am kommenden Dienstag abgelaufen sei.

* Das Organ des russischen Arbeiter- und Soldatenrates fordert die Bevölkerung zu Massenveranstaltungen auf und Kundgebungen für die Schließung eines sofortigen Friedens zu veranstalten.

* Aus Furcht vor einem deutschen Angriff auf Petersburg befindet sich die Bevölkerung auf der Flucht.

Kämpfe der Schlacht bei Arras.

in Berlin, 26. April. Die Schlacht bei Arras stand am dritten Kampftage sichtlich ab. Die Engländer vermochten ihre anstehenden und zusammengefaßten Divisionen nur noch an wenigen Stellen des Frontabschnittes beiderseits der Scarpe zu halten. Angriffe vorzutreiben. Der mächtig angelegte und heftig begonnene Durchbruchversuch der Engländer ist buchstäblich verblutet. Nach den Aussagen jener Teile unserer Kampftruppen, die bereits im Osten kämpften, lassen sich die Verluste der Engländer nur mit einem Massenverlust der Russen vergleichen, welche die Russen bei ihren ohne Unterbrechung von Artillerie ausgeführten Angriffen erlitten. Aus allen Gefangenenansagen geht ebenfalls klar hervor, wie ungeheuer die englischen Bataillone zusammengeknallt wurden.

Zwischen Lens und Cambes ließ das feindliche Artilleriefeuer im Laufe des gestrigen Vormittags nachlassen, während um den Ort Cambes, wie an den vorangegangenen Tagen, abermals erbittert gekämpft wurde. Ein vereinzelter feindlicher Vorstoß südlich vom Bahnhof Roex brach in unserer Feuerunter schweren Verlusten zusammen. Südlich der Scarpe griffen die Engländer dreimal erbittert an. Unter schweren Verlusten wurden sämtliche drei Angriffe zum größten Teil schon durch Feuerwirbel zurückgeschlagen. Auch weiter südlich wurden nächtliche

Verstöße abgewiesen. Gegen Abend war der Strand von Cambes nach Kämpfen größter Wildheit wieder in unserer Hand. Die starke Artillerietätigkeit lautete bedauernd ab. Der erbitterte Gegner unternahm am Abend keinen neuen Sturmangriff mehr. Als einziger minimaler Erfolg der wiederholten verlustreichen Angriffe blieb an der Straße Ronchin-Pulves ein schmales Grabenstück in der Hand des Gegners, das er mit enormen Mutopfern besetzte. Durch einen Gegenangriff wurde dieses Engländerneul indessen wiederum gesäubert. Im übrigen fanden auf der Kampffront außer vergeblichen feindlichen Patrouillenverläufen keine neuen Infanterieangriffe statt. Das starke Artilleriefeuer hielt nur nördlich Lens und gegen unsere Stellungen westlich Arras und Cambes an. Unsere Artillerie brachte bei Dulluch ein feindliches Munitionsdépôt zur Explosion und beschoß erfolgreich feindliche Bohngräben. Eigene Patrouillen drangen westlich Dulluch in die feindlichen Gräben ein und kehrten mit einigen Gefangenen zurück.

Der zweite feindliche Durchbruchversuch der Engländer bei Arras darf heute als völlig gescheitert angesehen werden. Während aus englischen Gefangenenansagen, besonders denen aus schottischen Regimenter, die bei Roex in unsere Hand fielen, klar die Absicht der Engländer, in der zweiten Arras-Schlacht auf jeden Fall durchzustößen, hervorragt, verurteilt das englische Kriegsamt, diese Absicht abzulehnen, indem es vorgibt, der unter gewaltigen Massen von Ronchin und Pulves zum Ziele gehende Angriff habe nur die Überzeugung einiger Dörfer zum Ziele gehabt. Er sei bei Reims im Süden, in der Durchbruch der Entente auch bei Arras gescheitert. Nach der ungeheuren Schwächung ihrer Kampfkräfte in diesen blutigen Schlachttagen steht die Entente ihrem strategischen Ziele ferner denn je.

Der deutsche Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 26. April.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Gestern raffte sich der Feind bei Arras nur noch zu Teilangriffen auf. Südlich der Scarpe führten

keine Angriffswellen dreimal gegen unsere Linien, die er nicht durchdringen konnte.

Der Artilleriekampf hielt in einigen Abschnitten in beträchtlicher Stärke an.

Bei Cambes liegt unsere Stellung am östlichen Uferstrand.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Gesamtlage ist unverändert.

Der Feindkampf beschränkte sich auf begrenzte Frontabschnitte. Bei Virembay ge. und östlich wurden durch Vorstöße, bei denen wir 2 Offiziere und mehr als 100 Franzosen zu Gefangenen machten, unsere Stellungen auf dem Chemin des Dames-Rücken verbessert.

Am Abend griff der Feind nach heftiger Feuerleistung beiderseits von Braye in 3 Kilometer Breite an; er wurde blutig abgewiesen.

In der Champagne kam es nur zu Handgranatenkämpfen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine besonderen Ereignisse.

Gestern verlor der Feind 6 Flugzeuge, von denen Leutnant Schärer II seinen 22. und 23. Gegner abschoß.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Südlich von Riga, bei Jacobstadt, Zmigen, westlich von Lutz, östlich von Slotchow, an der Słota Lipa und längs Putna und Sereth hat die russische Feuerleistung und entsprechend unser Bergeltungsfeuer zugenommen.

Mazedonische Front.

Ansagen von Gefangenen aus den Kämpfen am Taranje vom 21. April ergaben, daß dort die Engländer mit starken Kräften auf schmaler Front einen in seinen Zielen weitgehendsten Angriff geführt haben.

Die magyarische Infanterie hat einen schönen Erfolg davongetragen, alle ihre Stellungen besetzt und dem Feinde im Verein mit deutschen und bulgarischen Maschinengewehren und Artillerie schwere Verluste zugefügt.

Der erste Generalquartiermeister
Lubendorf.

Abendbericht.

Berlin, 26. April, abends. (Amtlich.) Von dem Kampffronten ist nichts Besonderes zu berichten.

Die kritische Lage der Engländer und Franzosen.

Genf, 26. April. Der ehemalige Chef des französischen Heeres, Varetin, sagt im 'Temps', daß die Organisation und die Disziplin des deutschen Heeres bis zum äußersten widerstandsfähig mache.

Schwindende Siegeshoffnung der Entente.

Genf, 26. April. In der französischen Presse nehmen die Erörterungen über den wachsenden Mangel an Lebensmitteln und Kohlen eine immer größerer Raum ein.

Eine halbamtliche Wiener Erklärung über die Kriegsziele.

Wien, 26. April. Unter dem Titel 'Antwort an die Sozialdemokratie' veröffentlicht das dem Ministerium des Heeres zugehörige 'Arbeiterblatt' einen Artikel, in dem es heißt: 'Im Hinblick auf die in Berlin abgehaltenen Verhandlungen hat die deutsche Sozialdemokratie in der Internationalen Konferenz die Frage an die Regierung gestellt, ob sie bereit ist, öffentlich zu erklären, daß sie auf Österreich verzichten wird und in der Resolution, die auch mit Zustimmung der Kaperen aus Österreich-Ungarn gefaßt wurde, in als wichtige Pflicht der Partei bezeichnet, die Regierung zu fordern, daß sie auf jede Eroberungspolitik zu verzichten.

würde zwar geheim gehalten, doch neige sich die Wagtschale zugunsten Deutschlands, und dieser Gewinn der Unterseeboote würde wahrscheinlich in arithmetischer Progression zunehmen.

Weitere 55 000 Tonnen versenkt!

Berlin, 26. April. (Amtlich.) Am Mittwoch wurden neuerdings 10 Dampfer und 6 Zesler mit rund 55 000 Buntregister versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Beschickung der Festung und Keede von Dänkirchen.

W. Berlin, 26. April. (Amtlich.) Torpedoboote des Marinekorps unter Befehl des Kapitän-Lieutenant Mann griffen in der Nacht vom 21. zum 25. April Festung und Keede von Dänkirchen auf 3000 Meter Entfernung an. Es wurden 350 Sprenggranaten gegen die Seefestung geschossen, die durch Panzerbeschüsse erlosch.

Eine gute Preise.

Berlin, 26. April. (Amtlich.) Am 25. d. M. nachmittags hat eines unserer Marinefahrzeuge in der Nordsee die norwegische Bark 'Konat' (688 Buntregister) gesunken, die mit Getreide nach Westbarkel unterwegs war.

Erfolge des 'Secadlers'.

Genf, 26. April. Unter dem über die fortwährende erstickende Tätigkeit des Hilfskreuzers 'Secadler' nach Paris gelangten Meldungen, die auf Aussagen einiger Geleiteter beruhen, geht hervor, daß der Hilfskreuzer 'Secadler' in einigen Tagen acht Entensdampfer in Grund gebohrt hat.

Ein großer amerikanischer Dampfer versenkt.

Dem 'Berliner Lokal-Anzeiger' wird aus Rotterdam gemeldet: Die amerikanischen Wetterberichte aus London: Der Kapitän des amerikanischen Dampfers 'Mansonia', 13 630 Tonnen, teilt mit, daß das Schiff durch Artilleriefener eines deutschen U-Bootes versenkt worden ist.

Deutscher Protest gegen Unterbringung von Gefangenen auf Hospital Schiffen.

Berlin, 26. April. Bei der vorgeschlagenen Ausführung des Gesetzes im Zusammenhang des Reichstages verlangte ein Zentrumredner Gegenmaßnahmen für den Fall, daß die Franzosen und Engländer unsere Gefangenen auf Vorratsschiffe bringen und mit diesen die Zwergebiete zur See befahren würden.

Deutsches Entgegenkommen für die neutrale Schifffahrt.

Berlin, 26. April. (Amtlich.) Wie wir von ausländischer Seite erfahren, hat die deutsche Regierung auf Anfragen der neutralen Staaten, die nach Schiffen in englischen Häfen liegen haben, welche bisher wegen der deutschen Seegebietsperre nicht ausfahren konnten, ihnen das Angebot gemacht, diese Schiffe am 1. Mai auslaufen zu lassen und ihnen für diesen Fall, abgesehen von der Winnterfahr, sicherer Passieren des Zwergebietes anzubieten, wenn sie bestimmte Zeichen führen und bestimmte Wege einhalten.

Eine andere Route für niederländische Schiffe.

Osaka, 26. April. Holländische Blätter melden, daß niederländische Schiffe, die von Omdur unterwegs nach Schweden waren, wahrscheinlich eine andere Route einschlagen werden, da die Winnterfahr in dieser Gegend sehr groß ist und die freigegebene Fahrtrasse von der Oms aus als zu eng befunden worden ist.

Die Sorge unserer Feinde über den U-Boot-Krieg.

Osaka, 26. April. Die 'Times' bespricht in einem Leitartikel die bisherigen amtlichen Veröffentlichun-

gen über die Verluste der britischen Handelsflotte seit Beginn des ungeschränkten U-Bootkrieges. In dem Artikel heißt es u. a.: Aber es wäre unvorteilhaft wenn wir uns der Tatsache verhehlen wollten, daß die Wirkung des U-Bootkrieges in einiger Zeit außerordentlich ernst werden muß.

Bayer & Heinze
Abteilung Lichtenstein-Callenberg.
Hauptgeschäft Chemnitz.
Schweizerfäbrik Burgstädt.
empfehlen
mündelmässige Anlagewerte.

Was man und fern.

Lichtenstein, 27. April 1917.
Erinnerungen an dem Weltkrieg.

27. April:
Vor zwei Jahren:
Französische Aufklärungsgruppe bei Le Mans erbeutet. — Feindliche Angriffe gegen die Ardennen abgewiesen.

Vor einem Jahre:
Deutscher U-Bootangriff auf St. Moritz. — Luftschiffangriff auf Mexico. — Deutsches Unterseeboot 'U 57' versenkt. — U-Bootangriff auf russisches Linien Schiff 'Slawa'.

Dank des Ministeriums für die Kriegsanleihe-Zeichner und -Werber.

Das Finanzministerium erklärt heute folgende Danklistung: Das Ergebnis der Zeichnungen auf die sechste Kriegsanleihe von mehr als 12 1/2 Milliarden Mark hat alle Erwartungen übertroffen und den Betrag aller bisherigen Kriegsanleihen des Reiches hinter sich gelassen. Dies gilt auch von den Zeichnungen im Königreiche Sachsen.

Prothetisierung.

In einigen Teilen des Reichs sind ihnen wieder geistliche Leute am Berke. Die wissen wollen, daß weitere Prothetisierung erziehen sollen. Von ausländischer Seite wird uns versichert, daß hieran gar nicht zu denken ist und daß diejenige an sich schon knappe Prothetisierung auch weiterhin bis zur neuen Wente bestehen bleiben wird.

Kriegsgefangenenarten für die englische und französische Armeezone.

Da bei der Adressierung der Briefe und Karten an deutsche Gefangene, die sich im Bereiche der englischen Armeezone auf französischem Boden befinden, die Namen der Gefangenen auf französischem Boden, Prisoner of war Company in France und im Bereiche der französischen Armeezone befinden, immer wieder Fehlerhafte und unrichtige Angaben gemacht werden, sind Karten mit teilweise vorgegebener Adresse zur Befriedigung dieser Gefangenen angefertigt worden.

Die Landesfeststelle schreibt uns.

Die Landesfeststelle schreibt uns: Bekanntlich findet am 1. Mai eine bedeutende Herabsetzung der Preise für Schlachtschweine statt, und zwar um ungefähr 25 Prozent. Dies hat naturgemäß

zur Folge, daß während der Mai eine große Menge an Schweine abgeben werden.

1. Mai, nur wenig Schweine, und es wird daher gel an Schweinefleisch zu um einen gewissen Ausmaß Landesfeststelle angeordnet die zwischen dem 10. April werden, soweit sie nicht für die Zeit nach dem 10. Die Kennzeichnung der Schweine mit erst dann freigegeben, wenn geeigneter Zeitpunkt hier Die Landesfeststelle hat gesagt, daß von dem so höchsten 1, zur Verfügung angezogen werden, der Schweinefleisch zugute kommen Wünschen gegenüber, daß; fest an die Verbraucher ist entgegenzuführen, daß Schweinefleisch nur um so fehend inabstimmte An werden würde. Die Land der g treffenen Anordn Wünschen gegenüber steht.

Hohndorf. (Ebenfalls) ma „Zehn unter Zeim kann erdient im Film 1, in der letzten Kino und Die tempelartige dramatische Gesicht in wirklamer durch die geschichte Regi gen Gemühte vereinheitlich des Kunstwerk entstanden, künstlerische Höhe, die die im Kriege erreicht hat.

Grumbach bei Köhl.

Durch das anhaltende viel Schnee, wie im Winter.

5. Klasse 170. S. S. Lan

Samstag, Unter jedem der Namen steht, weichen. (Nur wieder der 19. April.)

12.ziehungstag vom 24. 9

Table with lottery numbers: 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500, 400, 300, 200, 100, 50, 40, 30, 20, 10, 5, 4, 3, 2, 1.

